

# Überleiter für sulfatarmes Wasser vom Tagebau Nochten zum Wasserwerk Schwarze Pumpe

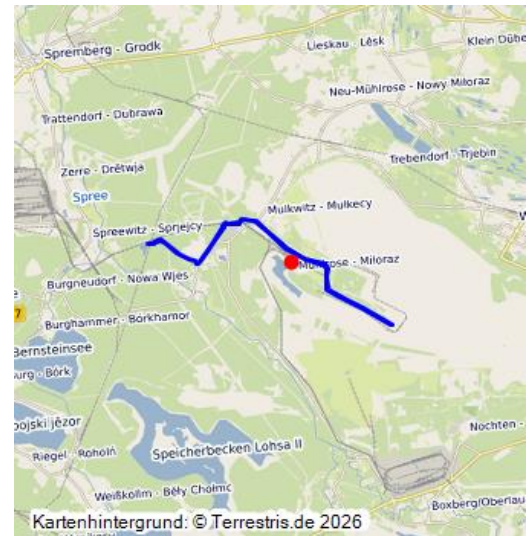
Schlagwörter: [Wasserleitung](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Boxberg / Oberlausitz, Schleife, Spreetal, Trebendorf, Weißwasser / Oberlausitz

Kreis(e): Bautzen, Görlitz

Bundesland: Sachsen



Das zur Entwässerung des Tagebaus Nochten über Filterbrunnenanlagen gehobene Grundwasser (Grubenwasser) wird über einen Überleiter in das Auffangbecken West geführt.

Von dort aus gelangt es über eine geschlossene Rohrleitung in die Grubenwasserreinigungsanlage Schwarze Pumpe. Dort kann das Wasser je nach Qualität als Kühlwasser im Kraftwerk oder in der Papierfabrik Schwarze Pumpe bedarfsgerecht behandelt und weitergeleitet werden.

## Datierung:

- vor 1987

## Quellen/Literaturangaben:

- Grubenwasser in Schwarze Pumpe wird effizienter behandelt. URL: <https://www.leag.de/de/news/details/grubenwasser-in-schwarze-pumpe-wird-effizienter-behandelt/> (15.09.2023).

Überleiter für sulfatarmes Wasser vom Tagebau Nochten zum Wasserwerk Schwarze Pumpe

**Schlagwörter:** [Wasserleitung](#)

**Ort:** Neustadt/Spree

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1980 bis 1987

**Koordinate WGS84:** 51° 29 39,5 N: 14° 30 31,23 O / 51,49431°N: 14,50867°O

**Koordinate UTM:** 33.465.891,62 m: 5.704.910,27 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.466.013,96 m: 5.706.748,09 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Überleiter für sulfatarmes Wasser vom Tagebau Nochten zum Wasserwerk Schwarze Pumpe“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30700236> (Abgerufen: 18. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

